

LSR im VDPH

ME SSE

LSR und die Analytica 2008

Dr. Thorsten Ebel, Pressesprecher für die Arbeitsgruppe Life Science Research im VDPH

Die Vorbereitungen für die Analytica 2008 laufen auf Hochtouren. Erstmals werden sich die Life-Science-Research-Firmen im Verband der Diagnostica-Industrie (VDPH) an der Ausgestaltung der Messe beteiligen. Dies wurde im vergangenen Jahr mit dem Veranstalter der Analytica, der Messe München GmbH (MMG), vereinbart, der damit den Wünschen der Aussteller stärker Rechnung tragen will.

Ungleichgewicht von Kosten und Nutzen moniert

Hintergrund ist die Unzufriedenheit vieler VDPH-Mitgliedsfirmen über das zunehmende Ungleichgewicht von Kosten und Nutzen bei Messeauftritten. Der Nutzen ist aus Sicht vieler Aussteller immer geringer geworden. Produktzyklen richten sich heute nicht mehr nach Veranstaltungsterminen, und Messeneuheiten gibt es in der Biotechnologiebranche immer weniger. So sind Messen nur noch eine von vielen Möglichkeiten für Hersteller und Anwender, miteinander in Kontakt zu treten. Die meisten Firmen bieten ihren Kunden vielfältige Informationsmöglichkeiten über neue Medien wie das Internet an.

Um die Attraktivität für Aussteller und Besucher wieder zu steigern, hat die Arbeitsgruppe Life Science Research (LSR) mehr Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung insbesondere im Rahmenprogramm „Life Science“ gefordert. Sie einigte sich mit dem Veranstalter auf die drei Themenschwerpunkte Stammzellforschung, Lebensmitteltechnologie und Rechtsmedizin.

Diskussionsrunde zu Stammzellen

Zum hochaktuellen Thema Stammzellen hat die AG LSR im Forum „Business & Markets“ unter der Schirmherrschaft von CHEMIE.DE ein echtes Highlight organisiert. Wissenschaftler werden jüngste, interessante Forschungsergebnisse vorstellen. So sucht Prof.

Dr. Thomas C. G. Bosch (Universität Kiel) nach dem universalen Code für Stammzellen in sehr einfach organisierten Hydren, während Dr. Frank Edenhofer (Universität Bonn) in embryonalen Maus-Stammzellen nach genetischen Schaltern forscht, die beispielsweise eine therapeutische Umprogrammierung von Zellen ermöglichen könnten. Dr. Dr. Michael Rossbach (Biopolis/Singapur) wiederum fahndet in embryonalen Stammzellen nach den molekularen Schaltern für Krebs.

Im Anschluss an diese Vorträge wird es eine offene Podiumsdiskussion mit den Wissenschaftlern, der Geschäftsstellenleiterin des Stammzellnetzwerkes NRW, Ira Herrmann, und einem Vertreter aus der Politik zu den brennenden Fragen der Stammzellforschung geben. Die medizinische und industrielle Relevanz dieses Technologie-Themas für den Standort Deutschland ist hoch: Stammzellforschung ist eine der Voraussetzung für ein Bestehen im internationalen Wettbewerb. Die richtige Weichenstellung ist ein Aspekt dieser hochkarätigen Diskussionsrunde (Halle B2 am 3. April ab 15.00 Uhr).

Molekularbiologie in der Lebensmittelanalytik

Unter der Schirmherrschaft des GIT-Verlages richtet die AG Life Science Research ein weiteres Forum aus, das sich dem Einsatz molekularbiologischer Methoden in der Lebensmittelanalytik widmet. Die praxisbezogenen Vorträge der hochkarätigen Referenten bieten besonders für Lebensmittelchemiker und Qualitätsbeauftragte die Möglichkeit, sich über aktuelle Trends und Techniken zu informieren.

Zum Auftakt wird Dr. Ulrich Busch vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit einen Ausblick auf die neuesten Trends molekularbiologischer Untersuchungsmethoden geben.

Den Schwerpunkt „Food“ beleuchtet anschließend Dr. Matthias Kuhn (Congen/Ber-



Die Organisatoren der LSR-Veranstaltungen auf der Analytica: Dr. Anette Schwenzer (Promega GmbH) und Dr. Peter Kunze (Eppendorf GmbH)

lin), der nicht nur über die Detektion von Pathogenen mittels der Real Time-PCR sprechen wird, sondern auch neue Herausforderungen wie Allergene und GVOs in den Mittelpunkt seiner Präsentation stellt.

Dr. Gudrun Vogeser (PIKA/Weißenstephan) wird dann die speziellen Herausforderungen und validierte Lösungen des Bereiches „Beverage“ in ihrem Vortrag darstellen, der anschaulich mit einer praktischen Demonstration aus der Weinanalytik abgeschlossen werden wird (Halle A3 am 2. April ab 15.00 Uhr).

Aktuelles aus der Rechtsmedizin

Die dritte von der LSR organisierte Veranstaltung findet im Rahmen des Innovationsforum am 1. April in Halle 3a, 12.30 Uhr statt. Birgit Bayer von der Rechtsmedizin der LMU München referiert über die heutigen Anforderungen an ein modernes rechtsmedizinisches Institut. Anhand verschiedener Beispiele aus den Bereichen Vaterschaftsgutachten, Identifizierungen, Knochenmarktransplantationen und Spurendiagnostik werden die Leistungsfähigkeit eines modernen DNA-Labors sowie die Maßnahmen zur Qualitätssicherung praxisnah aufgezeigt.

Die LSR lädt interessierte Besucher herzlich ein und freut sich auf einen angeregten Gedankenaustausch. ■